



## Materiautech

In Kooperation mit der *New Design University*, der *Wirtschaftskammer NÖ* und *ecoplus*

# Innovative Kunststoff-Materialbibliothek zum Anfassen

Foto: K. Sochor

*Materiautech*<sup>®</sup> wurde entwickelt, um Kunststoffverarbeitern, Designern, Konstruktionsabteilungen und allen Interessierten die Innovationen und zahlreichen Lösungen, die Kunststoffe darstellen, näherzubringen. Ziel ist es, alle Informationen über Werkstoffe, deren Anwendung und Verarbeitungsverfahren zu sammeln. *Materiautech* ist ein Austauschort zwischen Produktdesigner und Kunststoff-Hersteller. Für die Materialbibliothek zum Anfassen wurde ein Normteil in 500 verschiedenen Werkstoffen und Ausführungsvarianten hergestellt, um die Vielfalt der Möglichkeiten von Kunststoffen und Verbundmaterialien

auch visuell und haptisch zugänglich zu machen. In der dahinter stehenden Datenbank sind technische Materialeigenschaften abrufbar.

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der *New Design University*, der *Wirtschaftskammer NÖ* und *ecoplus*. *Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH* ist die *Materiautech* Kunststoffmaterialbibliothek an der *New Design University* erstmals im deutschsprachigen Raum zugänglich. Für die Studenten an der Universität bietet es die einzigartige Möglichkeit, neue Materialien kennenzulernen und ihr Wissen darüber unmittelbar in realen Projekten anzuwenden.

## Exkursion zur Firma Miraplast

Studenten der Studienrichtung *Design, Handwerk & materielle Kultur* an der *New Design University* bekamen die Möglichkeit, mit Ihrem Professor *Philipp Aduatz* eine Exkursion zur Firma *Miraplast* nach Würmla in Niederösterreich zu unternehmen. Beim Kunststoffverarbeiter und Werkzeugbauer *Miraplast* veranschaulichte Geschäftsführer *Markus Brunnthaler* den Studenten die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Kunststoffen und die Entstehung von neuen Produkten vom Produktdesign über die Materialauswahl bis hin zur anspruchsvollen Verarbeitung an den Produktionsanlagen.



Markus Brunnthaler präsentiert Studenten der *New Design Universität* sein Unternehmen.

Foto: NDU



Philipp Aduatz, New Design University

Thomas Gröger

Projektmanager Kunststoff-Cluster und  
Mechatronik-Cluster

t.groeger@ecoplus.at

Philipp Aduatz zu seinem aktuellen Seminar und der Exkursion zu *Miraplast*: „Bei meinem Seminar *Materialkunde 2* in der Studienrichtung *Design, Handwerk & materielle Kultur* an der *New Design University* geht es dieses Semester um das Thema „Kunststoff“. Dabei wird einerseits Theorie gelehrt, im Zentrum steht allerdings eine auf die Anwendungsmöglichkeiten gerichtete Auseinandersetzung mit dem Werkstoff. Deshalb ist auch ein wesentlicher Bestandteil die Exkursion und die Besprechung der Projekte gemeinsam mit einem Fachmann aus der Praxis. Es war sehr informativ und hilfreich für das Gelingen der Projekte, eine professionelle Kritik von Markus Brunthaler zu erhalten sowie die umfangreiche Produktionsanlagen der Firma *Miraplast* kennen zu lernen. Im Weiteren werden die Studenten bei der endgültigen Materialauswahl die neue *Materiautech*-Bibliothek kennen lernen und erstmals im Zuge des Unterrichts für Ihr Projekt verwenden.“

### Netzwerken beim ersten *MAT-DAY* in Österreich

Der *MAT-DAY Innovation 2016* fand am 29. September in St. Pölten an der *NDU* statt und mit über 80 Teilnehmern kamen viele interessierte Branchenfachleute zu den Vorträgen und der begleitenden Partner-Ausstellung.



Bei einer Führung durch die Produktionshallen erleben die Studenten, wie ein Produkt in Serie gefertigt wird. Foto: *NDU*



Clustermanager *Harald Bleier* und *Philipp Aduatz*, Research Associate an der *New Design University* eröffnen die Veranstaltung in St. Pölten.

Der „*MAT-DAY*“ ist ein Programmschwerpunkt des französischen Netzwerks *Materiautech*, welches zum Ziel hat, Rohstofflieferanten und Entwicklern von Verarbeitungstechnologien aus dem *Materiautech*-Netzwerk mit Kunststoffverarbeitern zu vernetzen. Erstmals fand der *MAT-DAY* im Rahmen der neuen Partnerschaft in Österreich statt. Alle Aussteller hielten sowohl

Vorträge halten und präsentierten auch in einer Ausstellung mit Produkten ihre Innovationen. Im Anschluss an die Vorträge bestand die Möglichkeit, im Rahmen von B2B-Gesprächen die Aussteller näher kennen zu lernen.

Ein ausführlicher Bericht zur Veranstaltung folgt in der kommenden Ausgabe.

## Wer. Was. Wo ... mit Kunststoff

Das Bezugsquellenverzeichnis in der  
Österreichischen Kunststoffzeitschrift

Bestellen Sie Ihren Eintrag unter  
k.sochor@kunststoff-zeitschrift.at

## Wer. Was. Wo ... mit Kunststoff